

Ihre Informationsmappe

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Sie in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

*Die Informationen in dieser Mappe, sollen es Ihnen ermöglichen, unsere
Einrichtung besser kennenzulernen und sich in Ruhe ein Bild zu machen. Wir
empfehlen dazu jedem Interessenten unsere Einrichtung zu besuchen und sich
die Räumlichkeiten auch vor Ort anzusehen.*



Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Geschäftsleitung: Herr Martin Kaiser & Frau Sandra Murr

Einrichtungsleitung: Frau Dörte Hammerich

Pflegedienstleitung 1: Frau Kathleen Lumma

Pflegedienstleitung 2 & stellv. Einrichtungsleitung: Herr Maik Baumgärtner

Inhaltsverzeichnis

1. Kontaktdaten	- 3 -
1.1. Anschrift	- 3 -
1.2. Ansprechpartner	- 3 -
2. Unser Haus	- 4 -
2.1. Unsere Geschichte	- 4 -
2.2. Die Einrichtung	- 4 -
2.3. Unsere Zimmer / Ihr Zimmer	- 6 -
2.4. Gemeinschaft	- 6 -
2.5. Hauszeitung	- 7 -
3. Pflegeleistungen	- 8 -
3.1. Grundpflege	- 9 -
3.2. Behandlungspflege	- 10 -
3.3. Sonstige	- 11 -
4. Verpflegung	- 12 -
5. Housekeeping	- 13 -
6. Wäsche	- 14 -
7. Bewohnervertretung	- 14 -
8. Information zur Heimaufnahme	- 14 -
9. Kostenübersicht ab 01.03.2023	- 16 -

10. Häufig gestellte Fragen

- 17 -

1. Kontaktdaten

1.1. Anschrift

Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen“
Bleicherstraße 1
18055 Rostock
Tel.: 0381 / 203 78 0
Fax.: 0381 / 203 78 220
Internet: www.am-warnowschloesschen.de
E-Mail: info@am-warnowschloesschen.de



1.2. Ansprechpartner

Geschäftsleitung Herr Martin Kaiser gle@u-f-w.de	Geschäftsleitung Frau Sandra Murr gle2@u-f-w.de
Einrichtungsleitung Frau Dörte Hammerich Telefon: 0381 / 203 78 312 einrichtungsleitung@am-warnowschloesschen.de	Verwaltungsleitung & Bewohnerverwaltung Frau Jenny Meier Telefon: 0381 / 203 78 315 verwaltungsleitung@am-warnowschloesschen.de
Pflegedienstleitung 2 & stellv. Einrichtungsleitung Herr Maik Baumgärtner Telefon: 0381 / 203 78 330 m.baumgaertner@am-warnowschloesschen.de	Rezeption & Verwaltung Frau Norina Weiskirchen Telefon: 0381 / 203 78 200 verwaltung@am-warnowschloesschen.de
Pflegedienstleitung 1 Frau Kathleen Lumma Telefon: 0381 / 203 78 218 pdl@am-warnowschloesschen.de	Leitung Haustechnik Herr Bernd Günther Telefon: 0381 / 203 78 217 haustechnik@am-warnowschloesschen.de
Pflegebereichsleitung WB 1 Frau Nicole Marx Telefon: 0381 / 203 78 331 pbl1@am-warnowschloesschen.de	Leitung Ergotherapie Frau Christin Sokolowski Telefon: 0381 / 203 78 308 ergotherapie@am-warnowschloesschen.de
Pflegebereichsleitung WB 2 Frau Marina Taschinski Telefon: 0381 / 203 78 332 pbl2@am-warnowschloesschen.de	Leitung Housekeeping Frau Marina Schulz Telefon: 0381 / 203 78 306 hauswirtschaft@am-warnowschloesschen.de
Pflegebereichsleitung WB 3 Frau Sophie Spinczyk Telefon: 0381 / 203 78 333 pbl3@am-warnowschloesschen.de	Leitung Küche Herr Maik Schippmann Telefon: 0381 / 203 78 213 kueche@am-warnowschloesschen.de
Qualitätsbeauftragte Frau Judith Gross qb@u-f-w.de Qualitäts- und Gesundheitsbeauftragte Frau Tina Griebahn qb-gb@u-f-w.de	Serviceteam Ostseeland Frau Jacqueline Bröning Telefon: 0381 / 20378 202 j.broening@serviceteam-ostseeland.de

2. Unser Haus

2.1. Unsere Geschichte

Seit Anfang 2010 bemühen wir uns, um dieses schöne Fleckchen Erde. Wir sehen nach einer langen Suche alle unsere Wünsche auf diesem Land und in diesen Bestandsgebäuden erfüllt. Auf Grund seiner zentralen Lage ist die geschichtliche Entwicklung Rostocks an diesem Grundstück nicht vorbeigegangen und hat ihren besonderen Charme auf diese Gebäude gelegt. Von Anbeginn der Suche haben es uns die geschichtsträchtigen Gebäude immer wieder angetan. Sie leben und besitzen Charme und Geist noch bevor jemand eingezogen ist. Sie haben schon vor uns Geschichte geschrieben. Gerade für uns und unseren Auftrag ist die Integration in die Umgebung und die sozialen Strukturen, sprich das Miteinander mit den Menschen vor Ort so wichtig. Wir freuen uns daher sehr darüber, die heimische Geschichte dieses Ortes zu bewahren und neue Geschichte in diesem Haus schreiben zu dürfen.

Unsere Vision ist ein ganzheitliches Betreuungs- und Pflegeangebot für alle die Hilfe bedürfen. Wir möchten Geborgenheit und Hilfestellung für jede Lebenslage anbieten. Vom reinen Wohnen, über ambulante Dienstleistungen im Hauswirtschafts- und Pflegebereich bis hin zur stationären Pflege und Schwerstpflege. Jeder Bewohner soll sich das herausuchen können, was er gerade braucht. Wir wollen zudem einen Anlaufpunkt für die Hilfe zur Selbsthilfe bieten, Ehrenämter mit Hilfebedürftigen bekannt machen und sich gegenseitig bereichernde Stellen verknüpfen.

2.2. Die Einrichtung

Unser Haus, die Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen“ ist ein Zuhause für 135 Senioren, die einer leichten bis intensiven Betreuung und Pflege bedürfen. Auf 5 Etagen, leben unsere Senioren in 6 Wohnbereichen in einer familiären Atmosphäre zusammen.



Durch ein spezielles Konzept, zeichnet sich unser 6. Wohnbereich aus. Der Wohnbereich Seewind hat sich auf die Pflege und Betreuung schwerstkranker und immobiler Senioren spezialisiert.

Das Pflege- und Betreuungsteam des Seewindes hat es sich zur Aufgabe gemacht, jeden Bewohner ein individuell zugeschnittenes Mobilisierungs- und Betreuungsangebot zukommen zu lassen und somit den Bewohnern eine größtmögliche Teilhabe am Leben zu ermöglichen.

Jeder Wohnbereich hat eine kleine Pantryküche mit einem angrenzenden Essbereich sowie einen Aufenthaltsraum, welcher mit einem Fernseher und DVD-Player ausgestattet ist. Des Weiteren befinden sich auf den Wohnbereichen voll ausgestattete Pflegebäder.



Damit sich unsere Senioren auch rund um versorgt wissen, gehören zu unserem Haus, eine hauseigene seniorengerechte Küche sowie unser Housekeeping und eine hauseigene Wäscherei. Unsere hauseigene Ergotherapie kümmert sich liebevoll um die kulturellen und sozialen Bedürfnisse unserer Bewohner. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Trägern vor Ort sowie Kranken- und Pflegekassen, bietet die Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen“ attraktive Pflegedienstleistungen, in einem für die Bewohner/Innen vertrauten Umfeld an.

Durch die Barrierefreiheit, die in unserem Haus durch Hebebühnen, Rampen und Fahrstühle gegeben wird, ist es den Bewohnern aus allen Bereichen möglich, den Wintergarten, das Restaurant, den Kiosk, den Friseur und unsere Außenanlagen zu erreichen.

Der große Innenhof bietet unseren Senioren viel Raum zur Bewegung. Auf der Terrasse vor dem Wintergarten, vor dem Brunnen, auf unserem Sensorikpfad oder in den Strandkörben können die Bewohner auch gemeinsam mit ihren Angehörigen die schönen Sonnenstunden genießen und gemeinsam Zeit verbringen.



2.3. Unsere Zimmer / Ihr Zimmer



Unsere Zimmer sind teilmöbliert, mit einem Pflegebett mit Bettbeleuchtung, einem Pflegenachtisch, einem Kleiderschrank mit abschließbarem Wertfach, einer Anrichte, einer Garderobe, Fenstervorhängen, einem Tisch und Stuhl ausgestattet.

Gern können unsere Bewohner sich ihr Zimmer mit eigenen vertrauten Gegenständen einrichten, wie zum Beispiel mit Bildern, Wohnaccessoires, Kleinmöbeln, TV-Geräten, Telefongeräten.

Jedes Zimmer im Haupthaus hat ein eigenes behindertengerechtes Badezimmer mit bodengleicher Dusche, Waschbecken, Spiegel, Duschstuhl und Haltegriff.

*Eine Schwesternrufanlage ist in jedem Zimmer und Sanitärbereich installiert.
Ein Fernseheranschluss mit Kabelempfang befindet sich in jedem Zimmer und steht dem Bewohner zur Verfügung. Möchte der Bewohner den vorhandenen Telefon- oder Internetanschluss nutzen, so muss er einen eigenen Vertrag bei **Infocity Rostock** hierfür abschließen.*

2.4. Gemeinschaft

Nicht nur die pflegerische Versorgung, sondern auch die soziale Betreuung ist eine wesentliche Säule in unserer Arbeit, die für uns zu einer optimalen Betreuung dazu gehört. Dabei greifen die beiden Konzepte immer wieder ineinander und ergänzen sich gegenseitig.



In unserer Einrichtung gibt es die Abteilung Ergotherapie. Diese setzt sich aus Ergotherapeuten, Betreuungskräfte § 43b und Betreuungsassistenten zusammen. Die Mitarbeiter kümmern sich liebevoll um die soziale Betreuung aller Bewohner unseres Hauses.

Die Fähigkeiten und Ressourcen unserer Bewohner werden durch speziell zugeschnittene Betreuungsangebote gezielt gefördert und längst möglich erhalten.

Hierzu gehören Angebote wie:

- *Gedächtnistraining / Gedächtnisanregung*
- *Gesprächskreise*
- *Tierkontaktrunden*
- *Kinotage*
- *Tanztee*
- *Bingo*
- *Gottesdienste*
- *Seniorensingen*
- *Ausflüge wie z.B. auf Karl's Erdbeerhof, Weihnachtsmarkt*

Des Weiteren wird die §43b Betreuung, speziell für dementiell beeinträchtigte Bewohner, in unserem Haus angeboten. Durch die §43b Betreuung soll den dementen Bewohnern unserer Einrichtung eine Tagesstruktur vorgegeben werden, wobei sie durch geschultes Personal angeleitet und begleitet werden, diesen Ablauf zu erlernen und zu verinnerlichen. Hierzu gehören zum Beispiel das regelmäßige Einnehmen der Mahlzeiten, Zeitung lesen und Gesellschaftsspielrunden.

2.5. Hauszeitung

*In unserer monatlich erscheinenden **Hauszeitung** „Schlossreporter“, die durch unsere Bewohner und Mitarbeiter zusammengestellt wird, berichten wir regelmäßig über das Leben, unsere Veranstaltungen und die aktuellsten Neuigkeiten in unserer Einrichtung.*



3. Pflegeleistungen

Die Seniorenresidenz gewährleistet, dass gemäß § 43 Abs. 2 SGB XI die pflegebedingten Aufwendungen, die Aufwendungen der sozialen Betreuung sowie die Leistungen der medizinischen Behandlungspflege unter Verantwortung der Pflegedienstleitung sowie der zugeordneten Pflegefachkräfte auf der Basis der entsprechenden Richtlinien erbracht werden.

Das Ziel der Pflegetätigkeit in unserem Hause ist es, eine individuelle, ganzheitliche und aktivierende Pflege umzusetzen, die auf einer partnerschaftlichen Beziehungsgestaltung zwischen Mitarbeitern und Bewohnern beruht.



Wir pflegen Bewohner in allen Pflegegraden mit physischen und psychischen Defiziten.

INDIVIDUALITÄT in der Pflege bedeutet demnach, dass jeder Pflegebedürftige auf der Basis seiner persönlichen Biographie spezifische eigene Bedürfnisse, Probleme, Wünsche und Ressourcen hat und somit ein Recht auf individuelle Pflege. Den Pflegebedürftigen in seiner **GANZHEIT** zu sehen bedeutet nicht nur seine körperlichen, sondern auch seine geistigen, psychischen und sozialen Bedürfnisse zu respektieren und bei der Pflege auf die Wahrung und Befriedigung dieser Wünsche Wert zu legen. Die Erhaltung der Selbständigkeit und Selbstverantwortung sowie die Berücksichtigung und Förderung der Eigenständigkeit der Bewohner ist das Ziel der **AKTIVIERENDEN PFLEGE**.



3.1. Grundpflege

Hilfen bei der Körperpflege, dem Bekleiden und der Ausscheidung:

- *Waschen, Duschen und/oder Baden und/oder Teilwaschungen sowie die Hautpflege*
- *Rasieren einschließlich Gesichtspflege*
- *Zähne putzen, Prothesenversorgung, Mundhygiene, Soor- und Parotitisprophylaxe*
- *Haare waschen und trocknen sowie Kämmen und Herrichten der Tagesfrisur*
- *Maniküre*
- *Bereitlegen der Bekleidung, An- und Auskleiden, ggf. Wechseln der Wäsche*
- *Kontinenztraining, Inkontinenzversorgung*
- *die Pflege bei der physiologischen Blasen- und Darmentleerung, Blasenentleerung mit Katheter*
- *Obstipationsprophylaxe, aber auch Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe*
- *Sterbebegleitung*

Hilfen bei der Ernährung:

- *Vorbereitung zur Nahrungsaufnahme*
- *Unterstützung bei der Aufnahme von Nahrung und Getränken*
- *Beratung bei der Speisen- Getränkeauswahl*
- *Beratung bei Problemen mit der Nahrungsaufnahme*
- *Förderung des Einsatzes von speziellen Hilfsmitteln und Anleitung zu ihrem Gebrauch*

Hilfen bei der Mobilität:

- *Aufstehen und Zubettgehen*
- *Betten, Lagern sowie Lagerungswechsel und Anwendung von Lagerungshilfsmitteln*
- *Unterstützung bei Gehen, Stehen und Treppensteigen und der Verwendung von Mobilisationshilfen*
- *Unterstützung, wenn nötig Begleitung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Seniorenresidenz*

Wir erbringen alle Grundpflegeleistungen, die sich in unseren Pflegeleitlinien widerspiegeln.

3.2. Behandlungspflege

Behandlungspflege erfolgt auf Basis ärztlicher Anordnung vom Fachpersonal unter Voraussetzung der Bereitstellung verordnungsfähiger Materialien durch den behandelnden Arzt.

- *Kontrolle der Vitalwerte, Temperatur- und Gewichtskontrolle*
- *Medikamentenüberwachung und Medikamentenverabreichung einschließlich Injektionen*
- *Durchführung der Sondenernährung*
- *Dauerkatheterpflege und -wechsel, Blasenspülung*
- *Einlauf und Hilfe bei der Darmentleerung sowie Anus Praeter-Versorgung*
- *Verbandswechsel, Wundversorgung, Dekubitusversorgung*
- *An- und Ausziehen von Kompressionstrümpfen*
- *Überwachung von Flüssigkeitsbilanzen*
- *Einreibungen, Wickel sowie Kälte- und Wärmebehandlung*



3.3. Sonstige

Organisation von ärztlichen und therapeutischen Behandlungen

- *Facharztkonsultationen*
- *Besuche von Optiker, Hörakustikern, Logopäden, Physiotherapeuten*
- *Bewegungstherapie für kontrakturgefährdete Bewohner durch Physiotherapeuten*

Hausarzt

Die Bewohner können ihren eigenen Hausarzt bitten, sie im Haus zu versorgen. Wenn dies nicht möglich ist und Sie es wünschen, bieten wir Ihnen an, einen Hausarzt zu vermitteln, der regelmäßig in unser Haus kommt, weil er hier im Haus eine Reihe von Bewohner ärztlich betreut. Die erforderlichen fachärztlichen Untersuchungen und Behandlungen werden nach Absprache veranlasst. Entweder kommt der Facharzt ins Haus oder der Bewohner wird dorthin gebracht. Ggf. fragen wir die Angehörigen, ob sie die Begleitung übernehmen können. Sollten Sie als Angehöriger den Bewohner aus Zeitgründen zu den Terminen nicht begleiten können, dann wenden Sie sich gerne an das „Serviceteam Ostseeland“.

Soziale Betreuung im Rahmen der Pflege

- *Soziale Aktivitäten und kommunikatives Verhalten fördern*
- *Familienzusammenhalt sowie Kontakt zu Bezugspersonen stärken*
- *Sozialer Isolation vorbeugen*
- *Zusammenarbeit mit Seelsorgern aller gewünschten Glaubensrichtungen*
- *Betreuung und Begleitung Sterbender*
- *Begleitende Dienste*

Angebote ergotherapeutischer Leistungen

- *Selbständigkeitstraining*
- *Mobilisation der Bewohner*
- *Umgang mit Hilfsmitteln erlernen und begleiten*
- *Kurs- und Freizeitangebote nach Bewohnerwünschen*
- *Nutzung der Außenanlagen, Spaziergänge Ausfahrten*
- *Nutzung der Kontaktecken zur Kommunikation*
- *Organisation von Einkaufsmöglichkeiten*
- *Angebot von Bewegungstherapie für Bewohner durch Physiotherapeuten*

Angebote für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf

- Gruppenangebote
- Musizieren
- Malen & Basteln
- Brett- und Kartenspiele
- Ausflüge
- Besuch geeigneter kultureller Veranstaltungen
- Gesprächsrunden
- Teilnahme an religiösen Veranstaltungen außerhalb der Einrichtung
- Leichte Gartenarbeiten, z.B. Anlegen eines Therapiegartens/Kräutergartens
- biografieorientiertes Arbeiten, z.B. gemeinsame Gestaltung mileugerechter Sitzgruppen
- Einzelangebote
- biografieorientiertes Arbeiten, z.B. das Anlegen von Erinnerungsalben
- Spaziergänge
- Gespräche
- Lese- und Vorlese-Angebote

4. Verpflegung



Das Wohlbefinden des Bewohners wird maßgeblich vom Umfang und der Qualität der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen bestimmt. Dabei ist zu beachten, dass die zugrunde liegenden Ziele mit den Pflegezielen und anderen Leistungsbereichen abgestimmt sind. Die Zubereitung der Mahlzeiten ist neben der Reinigung und der Wäscheversorgung ein Teilbereich der Hauswirtschaft, der mit Abstand den größten Stellenwert in unserem Hause genießt.

Die regelmäßige Einnahme von Mahlzeiten ist ein wichtiges Element der Tagesablaufstruktur. Die Mahlzeiten bieten nicht nur Abwechslung und Möglichkeiten für soziale Begegnungen, sondern sind regelmäßig wiederkehrende Anlässe, die Eigenaktivitäten in sinnvoller Weise zu erhalten und zu fördern. Die Nahrungsaufnahme soll demnach nicht nur der Befriedigung der körperlichen Notwendigkeiten dienen, sondern auch ein Genuss für die Sinne sein.

Die täglichen Mahlzeiten sollen darüber hinaus als eine gemeinschaftliche Aktivität erlebt werden. Sie sind ein wichtiger Bestandteil innerhalb der Tagesstrukturierung.

Unsere Speiseplangestaltung orientiert sich an den Richtlinien der DGE. Unsere Köche bereiten täglich 2 Menülinien, unterteilt in Vollkost und leichte Vollkost.

Im Rahmen einer alle 4 Wochen stattfindenden Küchenkommission, werden unter Berücksichtigung von saisonalen Gegebenheiten und Bewohnerwünsche, die Speisepläne gestaltet.

Allen Bewohnern werden 6 bzw. 7 Mahlzeiten angeboten (Zeiten lt. Aushang):

- Frühstück
- 2. Frühstück
- Mittagessen
- Kaffee
- Abendbrot
- Spätmahlzeit auf den Wohnbereichen
- Nachtmahlzeit bei Bedarf und Nachfrage von den Nachtwachen

Unsere Getränkevielfalt, wird im eigenen Haus zubereitet und zu jeder Tageszeit angeboten. Diese werden von der Küche direkt ausgegeben und/oder von den Pflegekräften verteilt. Zudem stehen auf jeder Wohngruppe an bekannt gegebenen Stellen, Getränke zur freien Verfügung. Das Vorbereiten der Brote bzw. das appetitliche Anrichten der Speisen wird von den Mitarbeitern der Küche vorgenommen.

5. Housekeeping

Die Hausreinigung erfolgt durch unsere Mitarbeiter des Housekeepings. Sie bieten uns stets einen Ansprechpartner und berücksichtigen die Besonderheiten einer Pflegeeinrichtung – z.B. im Bereich Hygiene und Fortbildung. Täglich erfolgt die Reinigung unserer Seniorenresidenz durch gewissenhafte und engagierte Mitarbeiter. So zaubern diese nicht nur Glanz in unsere Einrichtung, sondern auch in die Augen unserer Bewohner.



6. Wäscheservice

Die Individualität eines Menschen drückt sich auch durch seine Kleidung aus. Der Persönlichkeit und der Privatsphäre eines jeden Bewohners bringen wir Achtung entgegen, indem wir seine private Wäsche und Bekleidung sorgfältig behandeln. Wir gewährleisten, dass für seine Pflege und Betreuung immer ausreichend frische Wäsche zur Verfügung steht.



Es besteht mit der Firma Krone ein Kooperationsvertrag zur Versorgung mit Flachwäsche. Die Reinigung der Bewohnerbekleidung erfolgt in unserer hauseigenen Wäscherei.

Die Bettwäsche wird einmal wöchentlich, oder auf Wunsch und bei Bedarf gewechselt. Handtücher und Waschhandschuhe werden den Bedürfnissen entsprechend in kürzeren Abständen, z.T. auch mehrmals täglich, zur Verfügung gestellt.

Die persönliche Wäsche unserer Bewohner wird hauseigen durch ein Patchgerät mit Namensetiketten gekennzeichnet. Die saubere Wäsche wird durch unser Housekeeping wieder auf Wunsch oder Erfordernis in

die Schränke einsortiert.

7. Bewohnervertretung

In unserer Einrichtung wird regelmäßig eine Bewohnervertretung gewählt. Sie besteht aus 5 Mitgliedern und vertritt die Rechte der Bewohner. Monatlich findet ein Treffen statt, bei dem die Bewohnervertreter mit der Heimleitung zusammen die Wünsche und Verbesserungsvorschläge durchsprechen. Sie können sich gerne an sie wenden, wenn Sie eine Frage haben. Die Namen der Mitglieder hängen im Verwaltungsbereich im Mittelflur sowie auf jeden Wohnbereich aus.

8. Informationen zur Aufnahme

Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie und beraten Sie gerne in allen Fragen, die mit Ihrer Gesundheit oder mit behördlichen Angelegenheiten zu tun haben, oder wenn es um Ihr seelisches und körperliches Wohlbefinden geht. Wenn wir nicht weiter wissen, ziehen wir mit Ihrem Einverständnis andere Fachleute hinzu.

Auch die Seelsorger der katholischen, evangelischen und neuapostolischen Kirche kommen in unser Haus und widmen sich Ihnen gerne.

Wen nehmen wir auf?

*Erwachsene jeden Alters, die einer Pflege in einer vollstationären Einrichtung bedürfen.
Wie lange können Sie bleiben?*

Solange die Pflegebedürftigkeit anhält oder nach einem Krankenhausaufenthalt, um Sie für ein selbständiges Wohnen wieder »fit« zu machen.

Der Einzug

Ganz ohne Bürokratie geht's leider nicht.

Da Ihre Pflegekasse einen Großteil der Pflegekosten übernimmt, müssen Sie zunächst bei Ihrer Krankenkasse Leistungen der Pflegeversicherung für vollstationäre Pflege beantragen! Danach wird Sie der »Medizinische Dienst der Krankenkassen« (MDK) aufsuchen, um Ihre Pflegebedürftigkeit festzustellen. Nach einiger Zeit erhalten Sie von der Pflegekasse eine Mitteilung, ob Sie anteilig Leistungen für stationäre Pflege erhalten und in welchen Pflegegrad Sie eingestuft werden.

*Im »Ärztlichen Fragebogen« verlangt der Gesetzgeber auch eine Bestätigung, dass Sie frei von ansteckenden Krankheiten sind. Bei Einzug dürfen die Befunde der Stuhluntersuchungen und der Röntgenaufnahme der Lunge aber nicht älter als **drei Wochen** sein. Wir bitten Sie daher, diese Untersuchungen bei Ihrem Hausarzt durchzuführen. Unser Haus möchte allen, die darin leben, Geborgenheit und Ruhe bieten. Die Hausgemeinschaft aus Bewohner/Innen und Mitarbeiter/Innen gedeiht auf der Grundlage von Vertrauen, Geduld und Liebe.*

So können Sie bei uns „Im Herzen Rostocks Historie genießen!“

9. Kostenübersicht ab 01.03.2023

Kostenübersicht ab 01.03.2023

Selbstzahler ohne Anspruch auf Sozialhilfe					
Kostenart	I - neu	II - neu	III - neu	IV - neu	V - neu
Pflegekosten	45,30 €	58,07 €	74,25 €	91,11 €	98,67 €
Unterkunft	13,02 €	13,02 €	13,02 €	13,02 €	13,02 €
Verpflegung	10,66 €	10,66 €	10,66 €	10,66 €	10,66 €
Investitionskosten	22,95 €	22,95 €	22,95 €	22,95 €	22,95 €
Azubiumlage	3,92 €	3,92 €	3,92 €	3,92 €	3,92 €
Tagessatz	95,85 €	108,62 €	124,80 €	141,66 €	149,22 €
Gesamt monatlich*	2.915,76 €	3.304,22 €	3.796,42 €	4.309,30 €	4.539,27 €
abzügl. Anteil Pflegekasse	125,00 €	770,00 €	1.262,00 €	1.775,00 €	2.005,00 €
Eigenanteil (nach Pflegesatz)	2.790,76 €	2.534,22 €	2.534,42 €	2.534,30 €	2.534,27 €
Eigenanteil (monatl. nach EEE)	2.790,76 €	2.534,36 €	2.534,36 €	2.534,36 €	2.534,36 €

Selbstzahler mit Anspruch auf Sozialhilfe					
Kostenart	I - neu	II - neu	III - neu	IV - neu	V - neu
Pflegekosten	45,30 €	58,07 €	74,25 €	91,11 €	98,67 €
Unterkunft	13,02 €	13,02 €	13,02 €	13,02 €	13,02 €
Verpflegung	10,66 €	10,66 €	10,66 €	10,66 €	10,66 €
Investitionskosten	16,54 €	16,54 €	16,54 €	16,54 €	16,54 €
Azubiumlage	3,92 €	3,92 €	3,92 €	3,92 €	3,92 €
Tagessatz	89,44 €	102,21 €	118,39 €	135,25 €	142,81 €
Gesamt monatlich*	2.720,76 €	3.109,23 €	3.601,42 €	4.114,31 €	4.344,28 €
abzügl. Anteil Pflegekasse	125,00 €	770,00 €	1.262,00 €	1.775,00 €	2.005,00 €
Eigenanteil (nach Pflegesatz)	2.595,76 €	2.339,23 €	2.339,42 €	2.339,31 €	2.339,28 €
Eigenanteil (monatl. nach EEE)	2.595,76 €	2.339,37 €	2.339,37 €	2.339,37 €	2.339,37 €

*Berechnungsgrundlage sind 30,42 Tage

Den Differenzbetrag zwischen Heimkosten und Pflegekassenanteil zahlt der Heimbewohner aus seinen Einkünften oder evtl. Vermögen.

- *Sollte es nicht möglich sein den Differenzbetrag selbst aufzubringen, hat der Bewohner oder der bevollmächtigte Angehörige/Bekannte/Betreuer die Möglichkeit einen Antrag beim zuständigen Sozialhilfeträger (vorheriger Wohnort) zustellen.*
- *Wir weisen darauf hin, dass das Sozialamt eine evtl. Kostenübernahme erst ab Antragstellung gewährt. Der Antrag sollte daher spätestens am Aufnahmetag gestellt werden.*

10. Themen zu den häufig Fragen gestellt werden

Aufbewahrung von Wertgegenständen & Verwahrgeldkonto

*Jeder/jede Bewohner/in verfügt in seinem/ihrem Zimmer über ein **abschließbares Wertfach**, in dem Wertgegenstände eigenständig aufbewahrt werden können. Unser Haus übernimmt in diesem Falle keine Haftung bei Verlust oder Diebstahl. Auf Wunsch können Wertgegenstände im hauseigenen Safe verwahrt werden. In diesem Fall erfolgt eine genaue Inventaraufzeichnung der Gegenstände und der Bewohner erhält eine Übergabe- bzw. Übernahmebestätigung.*

Zusätzlich geben wir unseren Bewohnern, die Probleme mit der Verwahrung von Geld haben, die Möglichkeit in unserer Verwaltung ein Verwahrgeldkonto zu eröffnen.

Post

Die ankommende Bewohnerpost wird in unsere Briefkastenanlage gesteckt, in der jeder/jede Bewohner/in einen eigenen Briefkasten hat. Für die Bewohner, die den Schriftwechsel mit Versicherungen, Krankenkassen usw. nicht mehr ohne Hilfe durchführen können, vereinbart die Verwaltungsmitarbeiterin, ob die Post den Betreuern, Bevollmächtigten per Nachsendeauftrag zugeschickt oder vor Ort ausgehändigt wird.

Tiere

Jeder dritte in Deutschland hat ein Haustier und auch bei einem Umzug ins Pflegeheim möchte man seinen treuen Wegbegleiter nicht vermissen.

Nach Absprache mit der Einrichtungsleitung besteht auch die Möglichkeit, dass ein Bewohner sein Haustier in die Pflegeeinrichtung mitbringen kann. Jedoch muss die Versorgung des Tieres vorher geklärt werden.

Rauchen

Die Bewohner, zu deren Lebensgewohnheiten das Rauchen gehört, können dies draußen im Hof und auch auf den Balkonen. Auf keinem Fall darf in den Bewohnerzimmern geraucht werden (Brandschutz).

Friseur und Fußpflege

*Frau Franziska Busse (Friseur) und Frau Beate Harms (Fußpflege) Tel. 0381/20378-310
Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 8:00 - 14:30 Uhr und nach Vereinbarung.
Den Salon finden Sie im Eingangsbereich neben der Rezeption.*

Öffentliche Cafeteria & Kiosk

Sowohl in unserer öffentlichen Cafeteria, als auch an unserem hauseigenen Kiosk, haben die Bewohner, deren Angehörige und auch externe Kunden die Möglichkeit zu essen und einzukaufen. Im Kiosk sind neben Lebensmitteln auch Pflegemittel erhältlich.



